

Fledermaustour am 27.08.2026, 19:30 Uhr

Unter der Leitung von Christine Kuhnert vom NABU begeben wir uns mitten in der Stadt auf die Suche nach Fledermäusen. Die meisten heimischen Fledermäuse fliegen nur in der Dämmerung und bei Nacht. Dabei senden sie Ultraschalllaute aus, die für das menschliche Gehör nicht wahrnehmbar sind. Auf dieser Fledermaustour beobachten wir die nächtlichen Jäger mithilfe eines Fledermausdetektors, der ihre Rufe hörbar macht. Vom HAU3 führt die Route entlang des Tempelhofer Ufers bis zum Elise-Tilse-Park und anschließend zurück zur Fußgängerbrücke am Technikmuseum, wo wir diese unscheinbaren, aber wichtigen Bewohner unserer Stadtnatur aufspüren werden.

Die Fledermaustour ist Teil der Tanzproduktion Bat Dances von Kareth Schaffer und Jonas Hauer, die bei dem Festival Tanz im August im HAU3 Premiere feiern wird. Sowohl die Tour als auch die Aufführung richten sich an sehende, sehbehinderte und blinde Menschen.

Die Teilnahme an der Fledermaustour ist kostenlos. Bitte melden Sie sich vorher mit einer E-Mail an festival@tanzimaugust.de an. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie eine Begleitung benötigen. Die Tour dauert ca. 90 Minuten und wir werden in dieser Zeit eine Wegstrecke von maximal 2 km zurücklegen. Die Tour findet in deutscher Lautsprache statt. Eine Flüsterübersetzung ins Englische wird bei Bedarf angeboten.

Kurzüberblick:

- Datum: 27.08.2026
- Uhrzeit: 19:30 Uhr
- Treffpunkt: HAU3, Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin
- Dauer: ca. 90 Min
- Kostenfrei, begrenzte Teilnehmerzahl
- Anmeldung unter der oben genannten Mail-Adresse

Zusatzinformation:

Sollte die Tour wetterbedingt am 27.08.26 ausfallen, findet die Tour stattdessen am 28.08.26, 19:30 statt. Eine mögliche Terminverschiebung wird rechtzeitig via E-Mail kommuniziert.

Bat Dances ist eine Produktion von Kareth Schaffer // Construction Company in Koproduktion mit Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

Wegbeschreibung von U6 Bahnhof Hallesches Tor zum HAU3 (Entfernung 600 Meter):

Auf dem Bahnsteig der U6 befindet sich ein Aufzug. Er ist in Fahrtrichtung Alt-Mariendorf ganz vorne bzw. in Fahrtrichtung Alt-Tegel ganz hinten. Achtung: Auf dem Bahnsteig gibt es kein taktilen Bodenleitsystem. Vor der Aufzugstür befindet sich eine Metallplatte auf dem Boden. Der Taster befindet sich rechts vorne am Metallrahmen.

Fahren Sie mit dem Aufzug eine Etage nach oben. Sie befinden sich nun am südlichen Rand des Mehringplatzes. Folgen Sie dem taktilen Bodenleitsystem rechts neben dem Aufzug. Es biegt nach zwei Metern nach links und führt dann ca. 10 Meter in Richtung einer Rampe. Links neben der Rampe gibt es eine aufwärtsführende Treppe (fünf Stufen) mit Handlauf, die

auch mit dem Bodenleitsystem verbunden ist. Das Bodenleitsystem geht oberhalb der Treppe ca. 20 Meter weiter geradeaus. Der Weg führt unter einem Gebäude hindurch und wird von einem Fahrradweg unterbrochen. Nach dem Fahrradweg endet das Bodenleitsystem an einer Ampel. Sie bleiben aber auf dem Gehweg und drehen sich um 90° nach rechts ohne die Straße zu überqueren. Die Straße heißt Hallesches Ufer und sie verläuft parallel zur Hochbahn der Linien U1 und U3.

Sie laufen nun knapp 200 Meter weiter auf dem Gehweg und kommen dann an eine Kreuzung. Hier geht rechts vom Halleschen Ufer die Wilhelmstraße ab. Die Kreuzung ist kein rechter Winkel, sondern ein stumpfer Winkel. Die Ampel hat ein akustisches Signal, aber keinen Auffindestreifen. Die Bordsteine sind abgesenkt. Überqueren Sie die Wilhelmstraße. Es gibt eine breite Mittelinsel, die die Wilhelmstraße teilt: der erste Teil ist zweispurig, der zweite Teil ist dreispurig.

Auf der anderen Straßenseite drehen Sie sich nach links zur Ampel. Es gibt hier allerdings kein akustisches Signal und keinen Auffindestreifen. Der Bordstein ist abgesenkt. Überqueren Sie hier das Hallesche Ufer. Sie befinden sich nun auf der Mehringbrücke, die über den Landwehrkanal führt. Hier gibt es auf beiden Seiten Auffindestreifen und abgesenkte Bordsteine. Auf der anderen Seite des Kanals heißt die Straße Tempelhofer Ufer. Überqueren Sie auch das Tempelhofer Ufer an der Ampel ohne akustisches Signal. Die Bordsteine sind auch hier auf beiden Seiten abgesenkt. Auf der anderen Straßenseite biegen Sie nach rechts und folgen dem Gehweg, der hier teilweise uneben ist. Nach ca. 200 Metern gibt es auf der linken Seite einen Hauseingang, der in einen Hinterhof mit grobem Kopfsteinpflaster führt. Folgen Sie dem Weg geradeaus durch den Hof, dann durch einen weiteren Durchgang und schließlich in den zweiten Hinterhof. Der Boden ist hier ebenfalls aus grobem Kopfsteinpflaster und links liegen zwei große flache Steinblöcke auf dem Boden. Auf 11 Uhr befindet sich eine große dunkle Holztür mit einer aufwärtsführenden Stufe davor. Das ist der Eingang zum HAU3.

Anfahrt von U1 / U3 / U7 Bahnhof Möckernbrücke

Hier gibt es weder Aufzüge noch ein Bodenleitsystem. Wir empfehlen für die barrierefreie Anfahrt daher die U6 bis Hallesches Tor.

Informationen zu Barrierefreiheit am HAU3

Zugang: Das HAU3 ist leider nicht barrierefrei. Das Theater ist über das Treppenhaus erreichbar, der Saal befindet sich im 3. Stock. Aufzugnutzung ist nur nach Absprache möglich. Es gibt am HAU3 keine markierten Parkplätze. Die letzten Meter zum HAU3 führen über Kopfsteinpflaster. Sanitäre Anlagen: Es sind keine behindertengerechten Sanitäranlagen im HAU3 vorhanden.